



so keres!  
 hei! γειά σου!  
 hi! hola! مرحبا  
 ciao! dobry den! hello!  
 你好! olá! hallo!  
 salut!



**MELDEN SIE SICH  
 IN DER VIRTUELLEN  
 LERNUMGEBUNG VON  
 ISOTIS AN**



eine Online-Plattform für Kinder,  
 Eltern und Bildungsfachkräfte, die  
 den kompetenten Gebrauch von  
 Mehrsprachigkeit unterstützt.



**ISOTIS**

ist ein gemeinschaftsprojekt von 17  
 partnern und 11 ländern, gefördert  
 durch die Europäische Union.



Das Hauptziel von ISOTIS besteht  
 darin, auf die Stärken und das  
 Potenzial von kulturell und sprachlich  
 unterschiedlichen Familien zu  
 bauen, um inklusive und effektive  
 Bildungs- und Unterstützungssysteme  
 zu schaffen.



Besuchen Sie uns unter  
**ISOTIS.ORG**



Laden Sie sich unsere APP  
 mit Publikationen  
 und Videos herunter



**Teilnehmende Länder:**

Tschechische Republik, England,  
 Frankreich, Deutschland, Griech-  
 enland, Irland, Italien, Niederlande,  
 Norwegen, Polen und Portugal



Projektinformation:  
 Dauer des Projekts: 1. Januar 2017 - 31. Dezember 2019  
 Dieses Projekt wurde finanziert von dem Forschungs- und  
 Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen  
 Union unter der Fördernummer 727069.

# ISOTIS

**INCLUSIVE EDUCATION AND SOCIAL SUPPORT  
 TO TACKLE INEQUALITIES IN SOCIETY**

**Wir möchten einer  
 sprachlich und  
 kulturell diversen  
 sowie inklusiven  
 europäischen  
 Gesellschaft eine  
 Stimme geben**



## **Der Einfluss der schulischen, familiären und nachbarschaftlichen Umfeldler sowie der Länderpolitik bei der Zukunftsgestaltung von Kindern diverser Hintergründe in Europa**

Datenanalysen von internationalen Schülerleistungsbeurteilungen (z.B. TIMSS, PIRLS, PISA), erfasst in verschiedenen Klassenstufen und Altersgruppen, sowie von Erwachsenenbefragungen und -leistungsbeurteilungen (z.B. PIAAC) belegten Bildungsnachteile, die mit dem sozioökonomischen Status und dem Migrationshintergrund verbunden und in den letzten 25 Jahren immer stärker angestiegen sind, und bereits in ganz jungen Jahren sichtbar sind. Während einige Kinder mit Migrationshintergrund überproportional gute schulische Leistung erzielen, schafften die meisten Kinder dies aber nicht und sozioökonomische Statusdifferenzen überwiegen weiterhin.

Merkmale von Bildungssystemen, wie beispielsweise ein frühes Einstiegsalter in frühkindliche Bildung und Betreuung mit verringerten Zugangshürden erleichtern einen gleichberechtigteren Start in das Schulleben. Zielgerichtete und universelle Interventionen und Strategien im Bereich frühkindlicher Bildung und Betreuung sowie das Bewusstsein und die Sensibilität für unterschiedliche Werte und kulturelle Erwartungen können ebenfalls frühe Bildungsungleichheiten mindern.

## **Kulturell und sprachlich unterschiedlichen Eltern und Kindern eine Stimme geben: Faktoren, die zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Inklusion beitragen**

Strukturierte und ausführliche Interviews mit 3938 bzw. 244 kulturell und sprachlich unterschiedlichen Eltern aus zehn Ländern haben gezeigt, dass die Eltern die (Vor-)Schulen wertschätzen, die ihr kulturelles und sprachliches Erbe einbeziehen, aber ihre Kinder genauso auch beim Lernen der Landessprache unterstützen. Um Diskriminierung zu bekämpfen, ist ebenso ein faires und repräsentatives Bild im öffentlichen Diskurs und in den Medien notwendig. Besseres Material sowie bessere Nachbarschaftsbedingungen können das Wohlbefinden, die Lebenszufriedenheit und die Kompetenz der Eltern fördern. Interviews mit 331 Kindern aus (Vor-)Schulen und Horten mit hoher kultureller und sozialer Diversität in sieben Ländern ergaben, dass Kinder gerne ihre eigene Herkunftssprache

lernen, aber gleichzeitig auch andersartige Hintergründe und Familiensprachen anerkennen. Kinder betonten die Wichtigkeit von Kontinuität zwischen ihrem Zuhause und der (Vor-)Schule, die regelmäßige Beteiligung der Eltern in der (Vor-)Schule sowie die Teilnahme an der Entscheidungsfindung als Beitrag zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Integration hervor.

## **Alles dreht sich um Vertrauen! Mithilfe von Beziehungen Familien für Familienunterstützungsprogramme erreichen**

Ergebnisse von fünf Fallstudien von vielversprechenden oder erfolgreichen Familienunterstützungsprogrammen in vier unterschiedlichen Ländern zeigten, dass vertrauensvolle Beziehungen mit Familien der Schlüssel sind, um bestehende Herausforderungen zu meistern und eine hohe Reichweite zu gewährleisten. Das Programm auf die Bedürfnisse der Zielgruppe einzustellen und ICT-Tools sind ebenso Faktoren, um die Qualität häuslicher Umgebungen zu verbessern. Evidenzbasierte Verfahren, formativer und summativer Evaluationen, fachliche Unterstützung für Mitarbeiter unterschiedlicher beruflicher Laufbahnen sowie eine Zusammenarbeit zwischen Institutionen können die Programqualität und die Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse der Eltern verbessern.

## **Bildungsgleichheit und der Zugehörigkeit im Klassenraum fördern: die Rolle von sozialem Kontakt, der Minderheitensprache und der Minderheitenkultur**

Erfolgreiche Interventionen, die durch ihre Curricula, Praktiken und ihr soziales Klima auf Integration ausgerichtet sind, fördern auch das Lernen und die Wertschätzung der Herkunftssprache der Kinder. Ergebnisse von sieben ausführlichen Einzelfallstudien über Interventionen, die mithilfe von Curricula, Pädagogik und/oder sozialem Klima Bildungsungleichheiten in der (Vor-)Schule in sieben europäischen Ländern entgegenwirken, haben gezeigt, dass der Gebrauch von einem interkulturellen und mehrsprachigen Curriculum mit kooperativem Lernen und der Einbindung der Familie essenziell sind, um die Lernleistungen aller zu fördern. Um integrative Lerngemeinschaften zu schaffen, sollten Kinder eine aktive Rolle als Antreiber des Wandels

annehmen, sollte mehr in Infrastrukturen und zugängliche mehrsprachliche digitale Tools investiert werden.

## **Die Rolle kontinuierlicher beruflicher Entwicklung bei der Unterstützung von Integration in ihrer Arbeit**

Eine Mitarbeiterumfrage unter 1000 Fachkräften in zehn europäischen Ländern, die in diversen formalen und informalen Bildungsumfeldern arbeiten, zeigte, dass positivere Einstellungen gegenüber Interkulturalität und der Gebrauch von unterschiedlichen Sprachen mit kulturell-sensibleren Verhaltensweisen und besseren Verhältnissen zwischen Eltern und Fachkräften einhergehen. Die Fachkräfte berichteten jedoch, dass sie sich beim Thema Diversität weniger kompetent fühlen als bei anderen Herausforderungen ihrer täglichen Arbeit. Hauptmerkmale von vielversprechenden beruflichen Entwicklungskonzepten umfassen die Bereitstellung von Zeit und Gelegenheiten zur Reflexion, Regelungen und kollegialen Erfahrungsaustausch, insbesondere zwischen Fachkräften, die in unterschiedlichen Kontexten arbeiten. Wichtig ist außerdem, dass eine andauernde berufliche Entwicklung den gesamten Bereich an Kompetenzen adressiert, einschließlich fachlichem Wissen, Kompetenzen, Einstellungen und Überzeugungen.

## **Europas übergreifende Koordinierung für das Wohlbefinden von Kindern und Familien fördern**

Die Zusammenarbeit zwischen Organisationen, die mit Familien arbeiten, scheint durch eine Kombination aus einer Förderung nationaler Strategien und starker lokaler Kapazität Implementierung und Finanzierung sicherzustellen unterstützt zu werden. Netzwerke unter lokaler Verwaltung mit dem Einbezug von Gemeinden und dem tertiären Sektor, sind eine vielversprechende Strategie. Interviews mit 61 Dienstleistern, Koordinatoren und politischen Entscheidungsträgern sowie Fallstudien von erfolgreichen Beispielen in acht Ländern betonten eine starke Leitung, die Entwicklung von geteilten Werten durch regelmäßige Treffen, klare fachliche Ziele sowie die Aufnahmefähigkeit von Fachkräften zu dieser Art von Arbeit als Faktoren, die Zusammenarbeit erleichtern. Eine kohärente nationale Gehalts- und Schulungsstruktur mit Verweisen auf Zusammenarbeit, Lösungen zum sicheren Teilen von Daten und die aktive Einbeziehung von Familien können die Qualität und die Wirkung von Diensten für das Wohlbefinden von Kindern und Familien stärken.